

# Ausgeglichenener Geschäftsabschluss

sodalis: Der Krankenversicherer aus Visp

Visp – eing.) sodalis – der aktive Krankenversicherer aus Visp – konnte im Rahmen seiner 21. DV unter dem Präsidium von Stefan Sarbach auf ein aktives Geschäftsjahr 2007 zurückblicken: Die Mitgliederzahl konnte seit 1990 um ein Vierfaches gesteigert, die Leaderposition als grösster und kostengünstiger Krankenversicherer im Oberwallis gehalten werden.

Dank der finanziellen ausgezeichneten Lage konnte für das Jahr 2008 eine Prämiennullrunde durchgezogen werden.

## KMU und Firmenkundengeschäft

Seit 1990 hat sich die Mitgliederzahl bei sodalis auf 16530 Mitglieder vervierfacht. Im Berichtsjahr konnte bei den Mitgliedern ein Zuwachs von knapp 1 Prozent verzeichnet werden, was in den Erwartungen und Zielsetzungen des sodalis-Krankenversicherers liegt. Damit auch in den nächsten Jahren eine positive Mitgliederentwicklung erzielt werden kann, bedarf es in Zukunft vermehrter Aktivitäten im Marketing und in der Akquisition von Neumitgliedern. Obwohl der

Mitgliederzuwachs in den letzten Jahren stagniert ist, konnte eine weitere Zunahme von 5 Prozent im Kollektiv-Taggeldbereich verzeichnet werden. Aufgrund der veränderten Risikostruktur sind die Zahlungen an den Risikoausgleich von 3661129 auf neu 3992022.15 Franken gestiegen.

## Ausgeglichenes Geschäftsergebnis

Die Jahresrechnung 2007 wird geprägt durch eine überdurchschnittliche und nicht voraussehbare Kostenentwicklung von über 8 Prozent in der Obligatorischen Krankenpflegeversicherung. Mit einer vorsichtigen Prognose von 4 Prozent für das Jahr 2007 lag man somit klar daneben. Sehr viele teure, schwere, intensive und lang dauernde Fälle sind teilweise ein Grund für diese negative Entwicklung. Nebst diesen kostenintensiven Fällen hat die Begehrlichkeit der Versicherten stark zugenommen. Bedenklich haben sich die Kosten in den letzten Jahren im Kanton Wallis bzw. Oberwallis entwickelt. Parallel zur Kostenentwicklung von sodalis hat sich diese im Jahr 2007 ebenfalls im Oberwallis um plus 7 Prozent pro versicherte Person entwickelt.

Schweizerisch sind die Kosten im Vergleich bloss um 3,86 Prozent gestiegen. Die Gesundheitskosten pro Kopf sind im Kanton Wallis seit dem Jahr 2002 um 30 Prozent gestiegen. Die Gesamtjahresrechnung 2007 weist einen Totalverlust von 26836.99 Franken aus. Im Zusatzversicherungsgeschäft konnte ein Vorschlag von 573132.64 Franken erzielt werden. In der obligatorischen Krankenpflege- sowie Taggeldversicherung nach KVG resultiert ein Verlust von 499969.63 Franken.

## Solide finanzielle Eigenmittel

Wegen der ausgeglichenen Jahresrechnung 2007 ist bei den Reserven ein kleiner Rückgang von 1189 auf neu 1185 Franken zu verzeichnen. Die Gesamtreserven betragen somit neu 20,1 Mio. Franken. Dies entspricht einer Gesamt-Reservequote von 55,96 Prozent der Prämien, was einem kleinen Rückgang entspricht. Weiter wurden Rückstellungen für unerledigte Versicherungsfälle von 200000 Franken gebildet, welche sich mittlerweile auf 8,4 Mio. Franken belaufen. Die Verwaltungskosten von sodalis belaufen sich im Berichtsjahr 2007 auf 1,5 Mio. Franken.



Präsident Stefan Sarbach und Geschäftsführer Robert Kalbermatten. Foto von

Dies sind lediglich 4,2 Prozent des Versicherungs- und Betriebsaufwandes. Diese Kosten liegen deutlich unter dem schweizerischen Durchschnitt. Die tiefen Verwaltungskosten widerspiegeln die effiziente Verwaltung von sodalis in dieser Kassengrösse und sind wohl einzigartig in der Schweiz.

An der DV wurden die Vorstandsmitglieder (Antonius Andriematten, Beat Schweser, Elmar Bumann, Leo Zeiter, Martin Heldner, Patrik Wyer, René Bregy, Silvio Müller, Stefan Sarbach (Präsident), Therese Gsponer, Zita Guntern) und Delegierten einstimmig von den Anwesenden wiederge-

wählt. Einzig die Delegierte, Emma Z'Brun, demissionierte. Martin Wasmer ist seit dem 1. Januar 2008 der stellvertretende Geschäftsführer von Robert Kalbermatten.

## Offen für einen Zusammenschluss

Der Vorstand der sieben Oberwalliser Krankenkassen denkt zur Nutzung von Synergien intensiv über einen Zusammenschluss nach: Eine Umstrukturierung, die aufgrund des zum Teil mangelnden Volumens der einzelnen Kassen durchaus Sinn machen würde. Der Vorstand vom sodalis-Krankenversicherer überprüft derzeit die Vor- und Nachteile eines allfälligen Zusammenschlusses der sieben Oberwalliser Krankenkassen, die insgesamt rund 38000 Mitglieder umfassen. Die bestehenden Arbeitsplätze und die Niederlassungen, Agenturen und Beratungsstellen der Ortskrankenkassen blieben bei einer allfälligen Umstrukturierung erhalten. Die Vorstände und Delegierten der jeweiligen Ortskrankenkassen würden teilweise in den neuen Vorstand integriert werden. Sollte das Projekt nach eingehender Prüfung gutgeheissen werden, ist der Vollzug auf den 1. Januar 2009 geplant.

Anzeige

## Alpenstadt-Info

### Programm 2.-9. Mai 2008

**2. Mai 2008**  
18 – 20 Uhr: Kulinarische Häppchen aus aller Welt werden von Studierenden am «University Center César Ritz» auf dem Stadtplatz serviert. Die Alpenstadt-Restaurants werden vorgestellt – dazu spielt eine Jazzband.

**3. Mai 2008**  
11 Uhr – 02 Uhr: Eröffnungsfeier «Alpenstadt bewegt» auf dem Sportplatz «Stapfen», Naters

**4. Mai 2008**  
Eröffnung «AlpMove» mit der Sternwanderung  
Start um 9 Uhr 30 auf dem Stadtplatz  
ab 11 Uhr unterhält Sie «z' Hansruedi» (www.alpmove.ch)

**5.-9. Mai 2008**  
Bewegungsduell Brig-Glis-Naters gegen Langenthal  
Täglich Präsentationen auf dem Stadtplatz

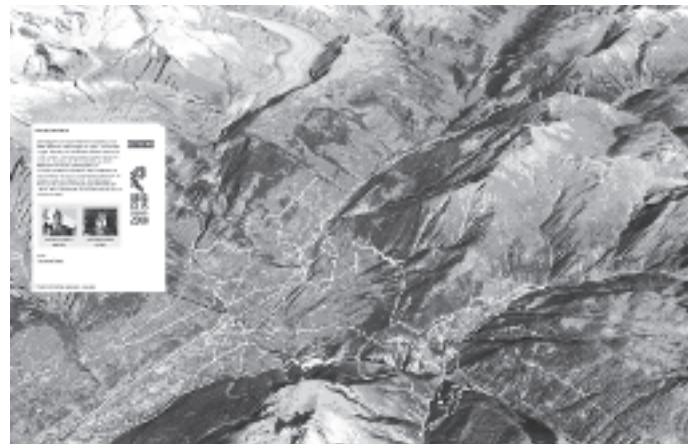
**Ab 3. Mai 2008**  
Das freie Theater Oberwallis spielt «Die Heimkehr».  
www.DieHeimkehr.ch

**Alpenstadt 2008**  
Immer aktuell informiert über [www.alpenstadt-2008.ch](http://www.alpenstadt-2008.ch)  
Postfach 92, 3902 Brig-Glis

## www.alpmove.ch – interaktive Präsentationsplattform fürs ganze Wallis

### Was ist Alpmove?

Alpmove ist nachhaltiges Projekt im Rahmen von Brig-Glis Alpenstadt 2008, welches das Walliser Wegnetz (Wander-, Velo-, Bike- und Themenwege) digital darstellt. Alpmove ist eine interaktive Präsentationsplattform im Internet fürs ganze Wallis, welche den Kunden (Tourist und Einheimischer) in den Mittelpunkt stellt und auf seine Bedürfnisse und Wünsche eingeht. Der Gast kann seine ein- oder mehrtägigen Routen selber zusammenstellen und darstellen lassen. Neben der Darstellung der Wege auf einem 3D-Luftbild (Google Earth) erscheinen Informationen zum Wegprofil mit Sehenswürdigkeiten (Kultur, Geschichte, Natur etc.), Freizeitmöglichkeiten, Hotels, Restaurants, Busfahrpläne



nen, Einkaufsmöglichkeiten, Bankomaten etc. entlang des Weges. Die gewünschten Daten können zum Mitnehmen auf Papier ausgedruckt oder aufs mobile GPS-Gerät bzw. Handy geladen werden. Tourismusorganisationen, Gemeinden, Bahnunternehmen, Hotels etc. können alle Alpmove-Daten direkt in ihrer Homepage einbinden, um dem Gast das Angebot der Region schmackhaft zu machen. An ausgewählten Punkten (Bahnhof, Hotels etc.) können Infoterminals aufgestellt werden, an denen der Gast seine Routen mit den gewünschten Informationen auswählen und direkt ausdrucken kann.

### Vorteile von Alpmove gegenüber anderen GIS-Produkten

– Der Gast kann die Wege interaktiv zusammenstellen – abhängig von seinen Bedürfnissen, seinem Ausgangsort und der verfügbaren Zeit.  
– 3D-Darstellung mit Luftbildern

für eine eindruckliche Präsentation der Region

– Die Informationsplattform ist nicht statisch, sondern vielseitig erweiterbar und immer offen für neue innovative Ideen.

### Projektorganisation

Die Projektgruppe Alpmove arbeitet seit April 2007 an diesem zukunftsweisenden Projekt. Die Projektidee wurde in enger Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe, in welcher alle interessierten Kreise beteiligt waren, umgesetzt.

### Projektleitung:

Werlen Christian  
(Michlig+Partner GmbH)

### Projektgruppe:

Amoos Patrick  
(Odilo Schmid & Partner AG)



Arnold Paul Otto  
(Verein Alpenstadt)  
Brig Belalp Tourismus:  
Guntern David, Sinniger Marion  
Brunner Angelica (Valrando)  
Michlig Dominik  
(Michlig+Partner GmbH)  
Ringeisen Bruno (Hotelpac AG)  
Zenklusen Ralf (BAR Informatik)  
Zumofen Noemie  
(Verein Alpenstadt)

### Arbeitsgruppe:

Bergführer: Burgener Beat  
Erlebnispfad Bahn-Natur-Kunst:  
Bregy Edelbert W.  
Erlebnispfad Berglandwirtschaft:  
Oggenfuss Eugen  
Forstrevier Burgerschaft Brig-Glis:  
Meyer Martin  
Ingenieurbüro Glenz Walther & Winkler: Walther Stefan  
Landschaftspark Binntal:  
Weissen Andreas  
Naturpark Pfyn-Finges:  
Staub Alexandra  
Matterhorn Gotthard Bahn:



Agten Armin  
Mountainbike: Glaisen Richard,  
Walker Michael  
Naturlehrpfad Achera Biela:  
Schmidt Gerhard, Imhof Peter  
PostAuto Oberwallis:  
Luggen Stefan  
Pro Historia Glis: Wyder Heli  
Rad Club Simplon: Christensen  
Kresten, Blatter Philipp  
Region Brig-Aletsch:  
Kuonen Josef-Anton  
SAC Brig:  
Studer Fabian, Walker Uli  
Stadtgemeinde Brig-Glis IT-Verantwortlicher: Kalbermatten Nestor

UNESCO Welterbe Jungfrau-Aletsch-Bietschhorn: Ruppen Beat  
Verein zur Erhaltung der Bürger:  
Kämpfen Othmar  
Walservereinigung:  
Schmid Volmar  
Wanderleiter: Anthenien Irmgard,  
Eggel Fredy, Salzmann Peter

### Eröffnungsanlass Alpmove

Alpmove wird im Rahmen von Brig-Glis Alpenstadt 2008 vom 2.-4. Mai 2008 feierlich eröffnet und der ganzen Bevölkerung präsentiert. Am Sonntag, 4. Mai, werden die neun Pilotwege durch geführte Sternwanderungen mit der Bevölkerung begangen bzw. befahren. Die verschiedenen Gruppen begeben sich ab 9 Uhr auf die Wanderungen, Kulturwege und Velowege und treffen sich alle ab 13 Uhr auf dem Stadtplatz in Brig. Unterwegs wird den TeilnehmerInnen Interessantes aus der Region erzählt und zur Stärkung werden sie mit einheimischen Produkten versorgt. Nach der Rückkehr gibt es auf dem Stadtplatz mit dem «Hansruedi» musikalische Unterhaltung und ein reichhaltiges Angebot im Sinne der «Kulinarischen Alpenstadt». Die ganze Bevölkerung ist zur Teilnahme an diesem Anlass herzlich eingeladen – so auch Sie!



1. Veloweg: Landschaftspark Binntal – Naturpark Pfyn-Finges
2. Bikeweg: Brig – Alte Ganterbrücke – Wasserleite Bärgeri – Brig
3. Kulturweg: Brig – Landmauer Gamsen – Brig
4. Erlebnispfad: Bahn-Natur-Kunst (Brig – Bitsch – Naters – Brig)
5. Erlebnispfad: Berglandwirtschaft (Termen)
6. Naturlehrpfad: Achera Biela (Ried-Brig)
7. Wanderweg: Brig – Stockalperweg – Grund – Wasserleite Bärgeri – Brig
8. Wanderweg: Brig – Blatten b. Naters – Massaweg – Ried-Mörel – Brig
9. Wanderweg: Brig – Trämel – Geimen – Birgisch – Brig

### Wie geht es weiter?

Diese Pilotphase wird nach der Eröffnung Schritt für Schritt auf das ganze Wallis ausgedehnt. Jede Gemeinde und jede Tourismusorganisation kann ihre Wege mit Sehenswürdigkeiten entlang der Wege etc. im Alpmove anzeigen lassen, indem uns einfach die Daten zugestellt werden. Bis zur Eröffnung der Salinaschlucht am 24. September 2008 werden mindestens 40 weitere Wege über Alpmove abrufbar sein.

**Auskunft:** Christian Werlen (Projektleiter), Büro Michlig+Partner, Naters  
Tel. 027 924 41 60 • [info@michlig-partner.ch](mailto:info@michlig-partner.ch), [www.michlig-partner.ch](http://www.michlig-partner.ch)